

# Protokoll der 20. Jahreshaupt- versammlung der DLRG Tarp e.V.

**Datum:** 11.04.2013 - Beginn: 18:30 Uhr

**Ort:** „DLRG-Heim“, Walter-Saxen-Straße , 24963 Tarp

**Anwesenheit:** siehe Liste im Anhang „ Anwesenheitsliste “

**Gäste:**

stellv. Bürgermeister - Rüdiger Wiese  
Kreisverband DLRG – Kerstin Wüstenberg  
Vorstand DLRG Sieverstedt – Peter Sommerfeld

# Inhalt

Top 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	2
Top 1a) Genehmigung des Protokolls .....	2
Top 1b) Genehmigung TO .....	2
Top 2 Grußworte .....	2
Grüße aus der Gemeinde: .....	2
Grüße aus dem Kreisverband: .....	2
Grüße aus der Gliederung Sieverstedt: .....	2
Top 3 Berichte des Vorstandes.....	3
Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden Torsten Fritz .....	3
Bericht des Jugendwarts Torsten Fritz .....	3
Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden Wolfgang Gorny .....	3
Bericht der Schatzmeisterin Brigitte Fischer .....	3
Bericht der Technischen Leitung Dagmar Fritz .....	4
Bericht der stellvertretenden Technischen Leitung Wolfgang Gorny.....	4
Top 4: Ehrungen .....	4
Top 5 Bericht der Kassenprüfer .....	4
Top 6: Entlastung des Vorstandes .....	4
Top 7 Wahlen .....	5
Top 8 Anträge .....	5
Top 9 Verschiedenes .....	6
Anhang .....	8
Einladung .....	8
Anwesenheitsliste .....	9
Bericht erster Vorsitzender .....	10
Kassenbericht .....	13
Bericht Technische Leitung .....	14
Bericht Jugendwart.....	16
Verabschiedung.....	18

## **Top 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Zu Beginn der Sitzung wurde in einer Gedenkminute des plötzlich verstorbenen Mitglieds Ingo Andresen gedacht.

Begrüßung der Versammlung und der Gäste durch den stellvertretenden Vorsitzenden Torsten Fritz. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung. Es sind 13 stimmbfähige Mitglieder anwesend.

### **Top 1a) Genehmigung des Protokolls**

Genehmigung des Protokolls der JHV 2012 ohne Einwände.

### **Top 1b) Genehmigung TO**

Genehmigung der Tagesordnung ohne Einwand.

## **Top 2 Grußworte**

### **Grüße aus der Gemeinde:**

Der stellvertretende Bürgermeister Rüdiger Wiese berichtet von der finanziellen Situation der Gemeinde. In der kommenden Woche wird ein Treffen mit der Kommunalaufsichtsbehörde stattfinden. Die Gemeinde muss ihre Ausgaben begründen. Diese werden zu 89% fremdbestimmt (durch das Land und weitere Faktoren) und zu 11% selbstbestimmt. Hierunter fallen auch die freiwilligen Leistungen, die die Gemeinde jedes Jahr gewährt. Dazu zählen Zuschüsse für Vereine, die Bücherei und das Bürgerhaus. In all diesen Bereichen werden Einsparungen stattfinden. Er wirbt für Verständnis dafür, dass die Mitglieder der DLRG im kommenden Jahr während der Trainingszeiten Eintritt zahlen müssen. Ein Gespräch mit dem Vorstand hatte bereits im Vorfeld stattgefunden.

### **Grüße aus dem Kreisverband:**

Kerstin Wüstenberg entsendet Grüße aus dem Kreisverband und wünscht eine erfolgreiche Versammlung.

### **Grüße aus der Gliederung Sieverstedt:**

Peter Sommerfeld überbringt Grüße aus der Gliederung Sieverstedt und erläutert, dass die anstehenden Eintrittskosten auch die Sieverstedter Mitglieder beeinflussen wird, da diese in ihrem Schwimmbad keinen Sprungturm besitzen und für die Erledigung ihrer Abzeichen das Tarper Schwimmbad nutzen müssen.

## **Top 3 Berichte des Vorstandes**

Torsten Fritz überbringt Grüße des Vorsitzenden Rainer Müller und berichtet von dessen Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen. Es folgen die Berichte der einzelnen Vorstandsmitglieder:

### **Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden Torsten Fritz**

Über folgende Themen wurde berichtet:

- guter Zusammenhalt innerhalb der DLRG.
- die Gemeinde bittet nach über 50 Jahren beitragsfreier Trainings- und Übungszeit zur Kasse. Ein Gespräch mit der Gemeinde hat bereits stattgefunden, ein weiteres steht noch aus, da ein von der DLRG Tarp ausgearbeiteter Fragekatalog bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantwortet wurde.
- Rainer Müller ist am 1. Februar 2013 als erster Vorsitzender zurückgetreten, Doris Müller ist ebenfalls zum 1. Februar 2013 als Schriftführerin zurückgetreten
- die Internetseite befindet sich im Umbau.
- Horst Fischer hat der DLRG Tarp seine Übungspuppe für die Herz-Lungen-Wiederbelebung zur Verfügung gestellt.
- Ausblick in die Zukunft (Wasserlandschaft von Wanderup bis Flensburg, Wasserrettungsdienst, neue EU-Richtlinien im Kassenwesen, mehr Anwesenheit auf politischer Ebene geplant, Kreisverband muss Beträge erhöhen – DLRG Tarp sollte Erhöhung mittragen.)

(Originalbericht siehe Anhang „ Bericht erster Vorsitzender “)

### **Bericht des Jugendwarts Torsten Fritz**

Über folgende Themen wurde berichtet:

- Wahl eines neuen Jugendvorstandes steht an (Termin steht zu jetzigem Zeitpunkt nicht fest). Besetzung aller Posten wird als schwierig benannt.
- Bericht über durchgeführte Aktionen im letzten Jahr (Wettkämpfe, Weihnachtskegeln, tarper Adventsmarkt) und gute Zusammenarbeit mit der IG-Tarp sowie dem Kreisjugendring.

(Originalbericht siehe Anhang „ Bericht Jugendwart “)

### **Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden Wolfgang Gorny**

Jugendliche machen großartige Arbeit. Ehrenamt in der Gemeinde sollte hoch gehalten und gefördert werden. Die ehrenamtlichen Jugendlichen sind die Führung der Zukunft und sollten daher mehr Unterstützung und Förderung durch die Gemeinden erhalten.

### **Bericht der Schatzmeisterin Brigitte Fischer**

Bericht über die Kassenlage und eines kleinen Minus aus 2012.

(Originalbericht siehe Anhang „ Kassenbericht “ )

## **Bericht der Technischen Leitung Dagmar Fritz**

Über folgende Themen wurde berichtet:

- Nichtschwimmerausbildung (2 Nichtschwimmerkurse in 2012)
- Schwimmerausbildung (Zuwachs in den Teilnehmerzahlen sowie motivierte Schwimmer)
- Ausbilder (engagierte Ausbilder – der Stamm der regelmäßigen Ausbilder könnte teilweise wachsen)
- Aquafitness (konnte 2012 nicht angeboten werden, da Fachpersonal fehlt)
- Internet (die Internetpräsenz [www.tarp.dlrg.de](http://www.tarp.dlrg.de) wird von HTML auf Typo3 umgestellt)
- Wache (die „Saturnwache“ wurde 2012 von der DLRG Tarp gestellt. Die Planung für 2013 läuft)

(Originalbericht als Anlage „ Bericht Technische Leitung “)

## **Bericht der stellvertretenden Technischen Leitung Wolfgang Gorny**

Erwachsenenschwimmen besteht seit 20 Jahren. Altersdurchschnitt wächst stetig (zur Zeit bei 65 Jahren). In der Schwimmstunde findet eine Viertelstunde Aqua- Gymnastik statt. Eintritt in die Gruppe steht jedem DLRG-Mitglied offen.

## **Top 4: Ehrungen**

Rainer Müller wird für seine 50 jährige Mitgliedschaft geehrt und erhält das Mitgliedsabzeichen in Gold. Die drei scheidenden Vorstandsmitglieder Brigitte Fischer, Rainer und Doris Müller werden verabschiedet. (Originalbericht siehe Anhang „ Verabschiedung “)

## **Top 5 Bericht der Kassenprüfer**

Detlef Leipelt berichtet, dass die Kassenprüfer am 15.02.2013 die Arbeit der Schatzmeisterin geprüft haben. Hierbei wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Die Kasse wurde ordnungsgemäß geführt. Aus der Versammlung wird die Entlastung des Vorstandes beantragt.

## **Top 6: Entlastung des Vorstandes**

Der Gesamte Vorstand wird per Akklamation mit 4 Enthaltungen und keiner Gegenstimme entlastet.

## **Top 7 Wahlen**

Durch den vorzeitigen Rücktritt von 2 Vorstandsmitgliedern, müssen die Positionen des 1. Vorsitzenden, seines Stellvertreters und des Schriftführenden außerhalb des normalen Tonus neu besetzt werden.

Als Wahlleiter stellt sich Horst Fischer zur Verfügung. Die Frage der Wahl per Akklamation wird bestätigt. Die Möglichkeit, dass bei mehreren Kandidaten zum 1. Vorsitzenden eine geheime Wahl stattfinden soll, wird festgelegt.

Torsten Fritz stellt sich als einziger zur Wahl des 1. Vorsitzenden. Es wird per Handzeichen Torsten Fritz einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Als stellvertretender Vorsitzender stellt sich Uwe Merk als einziger zur Wahl. Es wird per Handzeichen Uwe Merk einstimmig mit einer Enthaltung zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Als Schatzmeister stellt sich Carsten Gorny als einziger zur Wahl. Es wird per Handzeichen Carsten Gorny einstimmig mit einer Enthaltung zum Schatzmeister gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Als Schriftführerin stellt sich Kristin Fritz als einzige zur Wahl. Es wird per Handzeichen Kristin Fritz einstimmig mit einer Enthaltung zur Schriftführerin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Als Webmasterin stellt sich Kristin Fritz als einzige zur Wahl. Es wird per Handzeichen Kristin Fritz einstimmig mit einer Enthaltung zur Webmasterin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Als zweite Kassenprüferin neben Detlef Leipelt stellt sich Carolin Leese als einzige zur Wahl. Es wird per Handzeichen Carolin Leese einstimmig mit einer Enthaltung zur zweiten Kassenprüferin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Zur Wahl der Delegierten stellen sich Torsten Fritz, Uwe Merk, Dagmar Fritz und Wolfgang Gorny zur Wahl. Als erster Delegierter wird Torsten Fritz einstimmig mit einer Enthaltung gewählt. Er nimmt die Wahl an. Als zweiter Delegierter wird Uwe Merk einstimmig mit einer Enthaltung gewählt. Er nimmt die Wahl an. Als dritte Delegierte wird Dagmar Fritz einstimmig mit einer Enthaltung gewählt. Sie nimmt die Wahl an. Als vierter Delegierter wird Wolfgang Gorny einstimmig mit einer Enthaltung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

## **Top 8 Anträge**

Es sind keine Anträge eingegangen.

## Top 9 Verschiedenes

In einer vorangegangenen Vorstandssitzung wurde über die Problematik eines überquellenden Archivs geredet. Kristin Fritz hat sich zum Thema Datenvernichtung informiert und berichtet über diverse Möglichkeiten. Es wird vorgeschlagen, die Daten, die nicht mehr gelagert werden müssen, bei den Mürwiker Werkstätten entsorgen zu lassen. Uwe Merk bietet sich an, die Daten datenschutzrechtlich korrekt in seiner Firma zu entsorgen.

Horst Fischer betont noch einmal, dass die DLRG ist kein Sportverein sondern ein Rettungsverein ist. Bis 1990 sei es Aufgabe des BVS (Bundesverband für Selbstschutz) gewesen, für den Katastrophenschutz zu sorgen, danach wurde diese Aufgabe an die Gemeinden überstellt (dazu gehören Sanitätsorganisationen, Feuerwehr, THW und die DLRG). Die DLRG ist gleichzustellen mit diesen Organisationen. Die Gemeinde muss sich über Wichtigkeit der DLRG bewusst sein und solle aufhören, sie mit einem Tennisverein zu vergleichen.

Johann Schröder nimmt ebenfalls Stellung zum Vergleich mit dem Sportverein: Er betont, dass die DLRG ein Ehrenamt sei. Die Trainer und Betreuer bekommen keinen Ausgleich (das Training wird in der Freizeit ausgeführt). Seinen Unmut drückt er mit den Worten „dass man an diesen Ecken anfängt zu sparen.... Wer sich das mal angucken mag, wie viel Arbeit mit Planung, Durchführung einer Trainingsstunde für lau steckt, kann das gerne mal tun!“ aus.

Peter Sommerfeld gratuliert dem neuen Vorstand und stellt die Frage, für wie viele Jahre dessen Mitglieder nun gewählt wurden. Dieses wird von Horst Fischer mit „für 3 Jahre“ beantwortet. Peter Sommerfeld zeigt das Problem auf, dass Kassenwart und 1ter Vorsitzender in der Regel nicht zusammen gewählt werden dürfen. Dass dieses Mal aus gegebenem Anlass eine Ausnahme gemacht werden musste, sei klar. Allerdings müsse in 2-3 Jahren darauf geachtet werden, dass dieses Problem nicht noch einmal auftrete. Dies diene dem Schutz der Gliederung. Es soll sicherstellen, dass niemand mit der Kasse durchbrennen kann. Er berichtet weiterhin, dass auch der Sieverstedter Vorstand Änderungen erfahren hat. Zum Schluss stellt er fest, dass er aus dieser Jahreshauptversammlung vieles mitgenommen habe und lädt den Vorstand der DLRG Tarp zur nächsten Sitzung in Sieverstedt ein.

Brigitte Fischer meldet sich in Bezug auf das Wahldilemma zu Wort und stellt klar, dass im Vorherein gesagt wurde, dass der Vorstand für 1 Jahr gewählt wurde. Torsten Fritz nimmt die Kritik über Wahlen mit und verspricht, dass ein Weg gefunden würde. Er stimmt zu, dass dies „in der Tat Unruhe reinbringt“.

Herr Wiese überbringt seinen Glückwunsch an den Vorstand und lobt den guten Wahlverlauf. Es sei gut, dass sich viele Leute zur Verfügung gestellt hätten und offensichtlich, dass gute Vorarbeit geleistet wurde. Er habe sich einiges aufgeschrieben und wird vieles ins Amt mitnehmen. Des Weiteren wird er ein Gespräch mit dem leitender Verwaltungsbeamter führen. Als Antworten auf die vorangegangenen Fragen und Einwände seitens der Mitglieder sagte er folgendes:

- politische Entscheidungen können nicht spontan zurückgenommen werden. Wie es in diesem Jahr konkret mit dem Geld gehandelt wird, müsse noch einmal überdacht werden. Er nehme einiges mit zurück ins Amt.
- viele Vereine leisten ehrenamtliche Arbeit. Diese werde teilweise mit einer Übungsleiterpauschale vergütet. Herr Wiese spricht sich an diesem Punkt dafür aus, dass er sich zügig mit dem neuen Vorstand zusammensetzen will, damit gesehen wird, wie die zukünftige Regelung mit der DLRG aussehen kann.
- bisher wurden die Eintrittsgelder der Schwimmenden der DLRG falsch abgerechnet. Beispielsweise wurden vorhandene Jahreskarten bei gezählten Schwimmern nicht beachtet.

Wolfgang Gorny stellt fest, dass viele Punkte im Hinblick auf die Gemeinde und das Problem der Eintrittsgelder offen bleiben.

Horst Fischer betont noch einmal, dass ein Unterschied zwischen dem Ehrenamt von Feuerwehr und DLRG und dem Ehrenamt von Sport- oder anderen Vereinen gemacht werden sollte. Tennis und Fußballvereine führten ihre Aktivitäten aus, weil es um Spaß und Bewegung geht. Die DLRG und ihr gleichgestellte Organisationen würden ihre Tätigkeiten ausführen, um anderen zu helfen und sich teilweise selbst in gefährliche Situationen bringen.

Torsten Fritz stellt fest, dass die Zusammenarbeit zwischen der DLRG Tarp und der Gemeinde weiterhin gut bleiben soll. Die DLRG Tarp stellt weiterhin die Wachgänger, wenn sie dies personell bewerkstelligen kann und will weiter die Gemeinde unterstützen. Er dank Herrn Wiese für die offenen Worte und das Zuhören. Darüber hinaus spricht er seinen Dank an alle, an die offenen Worte und die Gespräche aus. Er wünscht allen ein unfallfreies Jahr sowie Spaß an der ordentlichen Arbeit und schließt anschließend die Sitzung.



## Anhang

### Einladung

#### **DLRG Tarp e.V. Der Vorstand**

24963 Tarp, 25.März 2013  
stellv. Vorsitzender  
Torsten Fritz  
Tel-Nr: 04638/8358

DLRG  
Kreisverband Schleswig-Flensburg

### **Einladung**

Die DLRG Tarp e.V. lädt alle Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung (20.)

**Am 11. April 2013 um 18:30 Uhr**

In das DLRG-Heim in Tarp ein.

#### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. a) Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung  
b) Genehmigung der Tagesordnung
3. Grußworte der geladenen Gäste
4. Berichte des Vorstandes
  - a) 1. Vorsitzender und 2. Vorsitzender/ Jugendwart
  - b) Kassenwart
  - c) Technischer Leitung
5. Ehrungen
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen
  - a) 1. Vorsitzender
  - b) ggf. stellv. Vorsitzender
  - c) Kassenwart
  - d) Schriftführer
  - e) Beauftragter Internet; „Web-Master“
  - f) 2 Kassenprüfer
  - g) Delegierte zur Delegiertenversammlung
9. Anträge (müssen schriftlich bis zum 08.04.2013 vorliegen)
10. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Torsten Fritz  
stellv. Vorsitzender

# Anwesenheitsliste

## Jahreshauptversammlung 2013

DLRG Tarp e.V.

Name	Vorname	Mitglied	Gast	Unterschrift
Frik	Torsten	X		
Schröder	Johann	X		
Dappert	Sina	X		
UHLÉ	LENA	X		
Fischer	Hoost	X		
D. Leipelt	Detlef	X		
Bragitte Fischer	Fischer	X		
Uwe Mark	Uwe	X		
Käber, Hans-Joachim		X		
Fritz	Kristin	X		
Leese	Carolin	X		
Wunderbosa	Kerstin		X	
Wiese	Päulije		X	
Sommerfeld.1	Peter		X	
Gorny	Carsten	X		
Gorny	Wolfgang	X		

## Bericht erster Vorsitzender

Im Sommer jährt sich der Gründungstag der DLRG zum 100 mal. In vielen Aktionen und Maßnahmen wird auf dieses Ereignis hingewiesen. So ist z.B. ein Festakt während der Landesverbandshaupttagung in Kiel geplant.

Seit 100 Jahren stehen die Rettungsschwimmer ehrenamtlich an den Gewässern bereit, um im Notfall schnell und professionell Hilfe leisten zu können. Um aber diese Hilfe bereitstellen zu können ist es heute wie damals: erst mal Ausbildung. Diese hat sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten sehr stark verändert. Die Urgesteine in unserer Gliederung können mit Sicherheit ein Lied von den Veränderungen singen. Was sich aber nicht verändert hat, ist die Kameradschaft unter den Rettungsschwimmern. Es gibt zwar Streitgespräche, manchmal auch heftige Diskussionen, aber am Ende können wir uns immer in die Augen schauen, denn wir wollen immer an unser Ziel denken: die Bekämpfung des Ertrinkungstodes.

Die Gliederung Tarp besteht nicht ganz so lange wie die Gesamt-DLRG. Am 13.Mai 1966 fand nach unseren Aufzeichnungen die Gründung unserer Gliederung statt. Aber schon vorher haben sich einige eifrige Schwimmer zusammengeschlossen und im Namen der DLRG Aus- und Weiterbildung betrieben. Zu den ersten unserer Gliederung gehören unsere Mitglieder H. Fischer (1953), H-J. Käber(1955), R. Müller(1962), und W. Gorny(1964). J. Hensel(1965) auch ein Urgestein der DLRG soll nicht unerwähnt bleiben, gehört aber nicht zu den Gründern, da sein Einstieg in die DLRG viel weiter südlich stattfand. Zu den Damen der ersten Stunden gehören D. Müller(1973), A Zumach(1974) und B. Fischer(1975). Diese Damen und Herren haben schon so manches erlebt und mitgemacht. Auf ihre Erfahrung gründet sich unsere Arbeit heute und wir können stolz und froh unseren „Vorfahren“ gegenüber sein, dass sie uns heute immer noch zur Seite stehen.

Der Zusammenhalt innerhalb der DLRG kann ich persönlich als vorbildlich bezeichnen. Auch wenn wir in verschiedenen Gliederungen tätig sind, gibt es einen regen Informationsfluss. Wissen wird weitergegeben, Schwierigkeiten werden gemeinsam gemeistert und wenn wieder ein Jahr gut verlaufen ist wird sich auch gemeinsam gefreut. In den letzten Monaten durfte ich mich auf die Zusammenarbeit mit der Gliederung Kropp, dem Kreisverband Schleswig-Flensburg und der Bundesgeschäftsstelle in Bad Nenndorf verlassen. In einigen unruhigen Stunden, haben sie mir hilfreich unter die Arme gegriffen und somit dazu beigetragen, dass ich die mir gestellten Aufgaben zum Wohle unserer Gliederung regeln konnte und durfte. Nur durch diese Zusammenarbeit wurden darüber informiert, dass wir ab diesem Jahr für die Ausbildung Eintritt zahlen müssen. Warum diese Gebührenplanung der Gemeinde an uns vorbeigegangen ist konnte leider nicht geklärt werden.

Herr Wiese, stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Tarp und Vorsitzender des Jugend- und Sportausschusses, hat sich den Fragen des Vorstandes gestellt und den von uns (W. Gorny, D.+T. Fritz) zusammengestellten Fragenkatalog an sich genommen. Bis heute stehen jedoch die Antworten leider noch aus, sodass ich abschließend nur mitteilen kann, dass wir nach über 50 Jahren freier Trainings- und Übungszeit jetzt zur Kasse gebeten werden.

In den Gesprächen über die Finanzierung der Schwimmzeiten wurde uns auch bewusst, dass die DLRG als Schwimmverein angesehen wird und immer mit Sportvereinen verglichen wird. Diese Sichtweise betrifft aber nicht nur die DLRG Tarp, sondern ist landesweit zu beobachten. Die DLRG ist aber eine Wasser-RETTUNGSORGANISATION. Somit ist ein Vergleich mit der Feuerwehr richtiger. Denn unsere Aufgaben sind fast die gleichen wie die der Kameraden in den roten Fahrzeugen. Wir bilden aus: im Umgang mit dem Element Wasser, wir schützen: wir leisten unseren Rettungswachdienst, wir retten: die Statistik der Rettungseinsätze spricht für sich. Wir klären auf: Baderegeln im Aushang, im Schulschwimmen usw. Eines haben wir als DLRG aber versäumt: medienwirksam auf unsere Leistungen hinzuweisen. In Zusammenarbeit mit dem Kreisverband soll noch in diesem Jahr eine Berichtsserie entstehen, in der sich die Gliederungen aus dem Kreisgebiet darstellen. Dadurch soll eine breite Öffentlichkeit erreicht werden und das Bewusstsein für die DLRG als Rettungsorganisation geweckt werden. Als grundlegende Idee steht das Motto: *“tue Gutes und rede darüber.“*

Ein Jahr fängt bekanntlich im Januar an. Dieses Jahr hörte für mich aber bereits Mitte Januar auf. R. Müller, unser bisheriger Vorsitzender rief mich an und teilte mir mit, dass er aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Gliederungsleiter zum 1. Februar 2013 niederlegt. Das war für mich ein schwerer Schlag. Jahrelang habe ich als zweiter Mann meine Arbeit gemacht und hatte immer einen, der mich, wenn ich über das Ziel zu schießen drohte, gebremst hat. Jetzt musste ich schlagartig erwachsen werden und dass was R. Müller mir vorgemacht hatte, übernehmen. Aber auch hier hatte ich wieder den Vorteil der Familie namens DLRG. Der Vorstand unterstützte mich ganz hervorragend. Dafür mein besonderer Dank an die Damen und Herren des Vorstandes ohne deren Hilfe meine Arbeit wesentlich schwerer gewesen wäre.

Die Internetseite steht zur Zeit im Umbruch. Durch neue Vorgaben für das Auftreten der Gliederungen und neue Software zur Erstellung der Internetseiten, war diese Umstellung notwendig geworden. Wenn ein neues Programm eingeführt wird, ist es notwendig, Personal in der Bedienung zu schulen. K. + D. Fritz haben an einer Schulung teilgenommen und werden die Seite weiter bearbeiten. Damit überhaupt etwas im Internet zu sehen ist, hat

K.Fritz 8Stunden Arbeit investiert. Es werden weiter Stunden nötig sein, um alle Informationen über uns ins Netz zu stellen.

Die Aus- und Weiterbildung in der Herz-Lungen-Wiederbelebung kann noch effektiver gestaltet werden. H. Fischer hat uns seine Übungspuppe zur Verfügung gestellt. Somit ist die Unterrichtung von mehreren Rettungsschwimmern gleichzeitig möglich.

### Was steht für die Zukunft an?

Wenn man den Medien glauben darf, so ist eine Wasserlandschaft im Bereich Wanderup bis Flensburg geplant. Diese Wasserlandschaft wird mit Sicherheit auch Badebereiche oder Badestellen haben. Hier ist auch mit einer Neuansiedelung von Wachstationen zu rechnen. Für uns heißt das, dass die Ausbildung im Wasserrettungsdienst (WRD) verstärkt fortgesetzt werden muss. Eine Möglichkeit dazu können wir über den Wasserrettungszug des Kreisverbandes bekommen. Diese noch junge Einrichtung hat jetzt schon Bedarf an freiwilligen Helfern, die im WRD tätig sein wollen und bietet die Möglichkeit für diejenigen, die schon ausgebildet sind, ihre Fähigkeiten einzusetzen.

Auch unsere Satzung bedarf einer Überarbeitung. In den letzten Jahren sind einige, meist redaktionelle, Änderungen eingearbeitet worden, die auch bei uns eingearbeitet werden müssen, um die Ehrenamtlichkeit zu erhalten.

Im Bereich des Kassenwesens muss der Kassenwart die Aufgaben der neuen EU-Richtlinien übernehmen und beachten.

Zusätzlich sollten wir versuchen, auch auf der politischen Ebene anwesend zu sein. Eine Präsenz bei den Ausschusssitzungen des Jugend- und Sportausschusses sollte dabei angestrebt werden.

Dabei sind die vielfältigen Aufgaben in gewohnter Weise weiterzuführen. Die Unterstützung des Kreisverbandes, besonders in Hinsicht auf die Mediengestaltung, muss ganz oben auf der Aufgabenliste stehen.

Vor einigen Jahren hat der Kreisverband die abzuführenden Beiträge von 1,50€ pro Person auf 50cent gesenkt. Durch viele neue Aufgaben sind aber die Ersparnisse aufgebraucht. Somit benötigt der Kreisverband ab diesem Jahr 1€ pro Mitglied um weiterhin die Arbeit und die Bereitstellung des Kreisbusses sicherstellen zu können. Daher empfehle ich der Gliederung, die angestrebte Erhöhung mitzutragen und somit auch die Flexibilität im Kreis zu erhalten.

# Kassenbericht

**DLRG Tarp eV  
-Schatzmeister-**

**Tarp, 20.01.13**

**Betrifft Haushalt 2012  
hier Jahreshauptversammlung**

<b>Verwendungszweck</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
<b>Beiträge</b>	<b>4.730,00 €</b>	<b>2.199,16 €</b>
<b>Rückbuchung Beiträge</b>		<b>442,00 €</b>
<b>Zuschüsse</b>	<b>800,00 €</b>	
<b>Badewache</b>	<b>5.775,00 €</b>	<b>5.775,00 €</b>
<b>Schwimmbildung</b>	<b>882,81 €</b>	
<b>Schwimmballen</b>		
<b>Flensburg Eggebek</b>	<b>1.220,00 €</b>	<b>3.370,00 €</b>
<b>Brandkasse</b>		<b>44,26 €</b>
<b>Sporthaftpflicht</b>		<b>68,50 €</b>
<b>Bankgebühren</b>		<b>27,25 €</b>
<b>Stromkosten</b>		<b>179,41 €</b>
<b>Geschäftskosten</b>		<b>639,66 €</b>
<b>Jugendgruppe</b>		<b>638,49 €</b>
<b>Material</b>	<b>30,00 €</b>	<b>172,26 €</b>
<b>Zinsen</b>	<b>6,14 €</b>	<b>1,62 €</b>
	<b>13.443,75 €</b>	<b>13.557,61 €</b>
<b>Gesamtguthaben am 31.12.11</b>		<b>6.314,62 €</b>
<b>Minus aus 2012</b>		<b>113,66 €</b>
<b>Gesamtguthaben am 31.12.12</b>		<b>6.200,96 €</b>
<b>Guthabenverteilung:</b>		
<b>Sparbuch</b>	<b>2.519,70 €</b>	
<b>Giro</b>	<b>3.652,71 €</b>	
<b>Kasse</b>	<b>128,55 €</b>	
	<b>6.200,96 €</b>	
<b>Verteiler:</b>		
<b>Vorsitzender</b>		
<b>Geschäftsführer</b>		
<b>Schatzmeister</b>		
<b>Schriftführer</b>		

## **Bericht Technische Leitung**

### **Nichtschwimmer-Ausbildung**

In 2013 wurden 2 Schwimmkurse mit je 15 Unterrichtseinheiten gegeben. In jedem Seepferdchenkurs schwimmen 10 bis 12 Kinder. Individuelle Übungen werden nach dem Leistungsstand der Kinder in Grüppchen mit ca. 2-4 Kindern gemacht. Hierbei ist die Anzahl der Ausbilder natürlich entscheidend. Z.Zt. stehen uns keine Hilfsausbilder zur Seite. Auf der Warteliste stehen z.Zt. 32 Kinder im Alter zwischen 1 und 11 Jahren.

### **Schwimmerausbildung**

In den Dienstag-Schwimmgruppen in Eggebek haben wir wieder einen Zuwachs der Teilnehmerzahlen zu vermerken. Die 2 Schwimmgruppen zusammengerechnet sind den Abend im Durchschnitt 30-35 Kinder im Wasser.

Über die Gruppe der erwachsenen Schwimmer am Dienstagabend wird Wolfgang berichten.

Bei der Rettungsschwimmerausbildung im Campusbad sind einige neue oder wiedergekehrte Jugendliche hinzugekommen. Es trainieren hier zwischen 10 und 15 junge Leute. Die „angehenden Lebensretter“ zeigen viel Leistungswillen beim Training. Durch die Teilnahme an Rettungsschwimmwettkämpfen und Fitnessstraining außerhalb des Wassers hat sich hier ein gutes Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelt.

### **Ausbilder**

Der Stamm der regelmäßigen Ausbilder ist sehr engagiert. Erfreulicherweise sind Kerstin Lieske und Lena Uhle seit dem Herbst wieder als Ausbilder am Montag und Dienstag dabei.

Das Erwachsenenschwimmen wird weiterhin durch Wolfgang geleitet.

In der Nichtschwimmerausbildung könnten wir noch weitere Jugendliche brauchen, die uns helfen, den ganz Kleinen das Schwimmen beizubringen.

Im Hinblick auf die in 2014 kommende neue verbindliche Deutsche Prüfungsordnung bleibt die Weiterbildung unserer Ausbilder vorrangig.

### **Aquafitness**

Auch diesen Sommer wird es leider keine Aqua-Fitness-Gruppe im Freizeitbad Tarp geben. Wir bemühen uns um Ersatz für die Saison 2014.

### **Internet**

Wer die letzten Wochen mal auf unserer Internetseite [www.tarp.dlrg.de](http://www.tarp.dlrg.de) gewesen ist, wird eine große Änderung festgestellt haben. Unsere Internetbeauftragte, Kristin Fritz, ist z. Z. dabei, unsere Seite auf das neue, bundeseinheitliche Erscheinungsbild der DLRG im Internet umzustellen. Viele neue Möglichkeiten können intern und vor allem Extern zu einem viel moderneren Austausch führen.

### **Wache**

Auch in 2012 wurde die zusätzliche Aufsicht beim Betrieb des Spielgeräts „Saturn“ von uns gestellt. Derzeit laufen die Planungen für 2013.

gez. Dagmar Fritz  
Technische Leiterin



## Bericht Jugendwart

Eigentlich sollte an dieser Stelle schon ein neuer Jugendwart stehen und den Bericht über die Jugendarbeit abgeben. Aber auch in der Jugend bleibt die Zeit nicht stehen und die geplanten Termine sind schneller da als man es glaubt. Somit berichte ich, zum letzten Mal als „Jugendlicher“ aus diesem Bereich.

Eine Beachparty fand letztes Jahr hier im Freibad statt. Dabei hatten sich unser Jugendlichen ein Showprogramm einfallen lassen, dass die Einzelheiten einer Rettung beinhaltet.

Wie immer fand unser Weihnachtskegeln im Landgasthof im Dezember statt. Mit etwas über 50 Teilnehmern war die Anzahl der Teilnehmer nicht ganz so hoch wie früher, was aber nicht die Stimmung beeinträchtigte.

Auch beim letzten Weihnachtsmarkt waren wir wieder vertreten. Die Betreuung des Karussells lag in unseren Händen und die Einnahmen, sowie eine Spende (insg. 150,-€) durften wir nach zwei kalten Tagen mitnehmen.

Als Veranstaltung in diesem Jahr fand das Schlittschuhlaufen statt. Insgesamt 140 Jugendliche der DLRG kamen aus dem zu diesem Event. Dabei konnten die Tarper, mit den von der IG-Tarp bereitgestellten Kochern, die Jugendaktion unterstützen. Ob nächstes Jahr wieder Schlittschuhlaufen angeboten werden wird ist noch fraglich, denn die Halle soll nicht mehr betrieben werden.

In diesem Bereich zeigt sich ganz deutlich, welche Auswirkungen ein Zusammenspiel mit anderen Organisationen hat. Die IG-Tarp hat uns angeboten, aus ihren gut sortierten Bestand, Material auszuleihen und für Aktionen der DLRG zu nutzen. Dafür sind wir sehr dankbar, denn es macht uns einiges leichter.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring steht auf fruchtbaren Boden. Ideenreichtum und gute Infrastruktur des KJR laden zur Mitarbeit ein. Diese wird die Jugend auch annehmen.

Im Bereich der Wettkämpfe kommt auch wieder Fahrt auf. J.Schröder hat sich der Wettkampfschwimmer angenommen und ist in Zusammenarbeit mit der Gliederung Schleswig recht erfolgreich. Die Kooperation mit Schleswig hat den Vorteil, dass Jugendliche aus Altersklassen die bei uns zahlenmäßig nicht so stark sind, die Möglichkeit erhalten, an Wettkämpfen teilzunehmen. Wenn dabei noch gute Platzierungen erreicht werden und sogar eine Teilnahme an den Landesmeisterschaften möglich ist, dann kann man nur sagen: „Bravo! Gut gemacht!“

Auch die Zusammenarbeit mit der Kreisjugend ist, wie schon berichtet, ganz hervorragend. Man wird als Gliederung schon mal gebeten was zu organisieren, kann sich aber immer auf die Hilfe des KJV verlassen. Leider wird es im KJV im nächsten Sommer einen großen Perso-

nalwechselgeben und ich hoffe, dass sich Jugendliche finden werden, die die Arbeit fortsetzen werden.

Innerhalb der Gemeinde ist die Jugend unserer Gliederung im Jugendforum tätig. Hier werden erkannte Sorgen und Nöte sowie Hilfen für Jugendliche besprochen. Aber auch diejenigen, die mit Jugendlichen arbeiten, können hier in Bedarfsfall Hilfe oder zumindest Ideen zur Vermeidung von Schwierigkeiten erhalten.

Es wird schwer werden, alle Positionen im Jugendvorstand zu besetzen. Da sich in den letzten Jahren aber so viele Jugendliche sehr viel Mühe gemacht haben und großen Einsatz im Bereich der Jugend gezeigt haben, bin ich zuversichtlich, dass wir eine Supertruppe zusammenbekommen können, die auch in Zukunft für und mit der Jugend arbeitet.

Hiermit schließe ich meinen Bericht mit dem Dank

- an die politischen Vertreter, die ein offenes Ohr für uns hatten,
- an die Bundesgeschäftsstelle, den Landesverband besonders Fr. Zobott und den Kreisverband, die mich mit guten Ratschlägen und kompetentem Personal unterstützt haben,
- die Jugendlichen, die mit ihrem Ideenreichtum und ihrer Einsatzfreude zum positiven Erscheinungsbild der DRLG beigetragen haben,
- an alle Mitglieder für die zurückliegende Zeit,
- an alle Ehefrauen und -männer, die uns ihre Liebsten ausleihen damit sie sich für uns einsetzen können,
- und an einfach alle, die dazu beigetragen haben, dass das vergangene Jahr wieder so harmonisch abgelaufen ist.

## Verabschiedung

Der Name Müller taucht zum ersten Mal 1972 in der Statistik der DLRG Tarp auf. Dort hatte er den Posten des technischen Leiters inne. Am 24.02.1978 wechselte Rainer dann auf den Posten des Geschäftsführers. Dieses Amt bekleidete er bis 1987. Bis zum 01.02.2013 führt Rainer Müller die Gliederung Tarp. Von den 40 Jahren Vorstandsarbeit war Rainer 26 Jahre der Leiter unserer Gliederung. Diesen Posten führte er mit Ruhe und Bedacht aus. Er ließ uns, seinem Vorstand immer lange Leine, war jedoch jederzeit bereit, die Zügel auch mal anzuziehen, wenn die Situation aus dem Ruder zu laufen drohte.

Ich will bei den Müllers bleiben. Doris Müller wird das erste Mal am 24.02.1978 als Schriftführerin genannt. Dieses Amt bekleidete sie ebenfalls bis zum 01.02.2013. Das sind 35 Jahre in denen zugehört werden musste und danach in Berichten und Protokollen festgehalten werden musste. Wer schon einmal ein Protokoll schreiben musste weiß, was das heist.

Am selben Tag wie Doris wurde auch Brigitte Fischer ins Amt gewählt. Sie ist bis zum heutigen Tag aktive Kassenwartin/Schatzmeisterin. Dank ihres Geschicks und ihres ruhigen, unerschütterlichen Wesens, ist die DLRG Tarp finanziell bestens aufgestellt. Sie fand immer den besten Weg und auch die richtigen Worte um „größenwahnsinnige“ Anschaffungen zu verhindern. 35 Jahre Zahlen, Gebühren, Ausweise usw. hat sie für uns bearbeitet und immer ein Lächeln und ein freundliches Wort für jeden übrig gehabt.

Von diesen dreien müssen wir uns heute als Vorstandsmitglieder verabschieden. Im Namen der Gliederung Tarp, die diese drei 1993 in den Stand eines „e.V.“ überführt haben, danke ich euch. Danke für die Arbeit, die Mühe, die Kraft und die Fröhlichkeit die ihr in unsere Gliederung gebracht habt. Ich wünsche euch von ganzem Herzen eine ruhige Zeit als Pensionäre. Vor allem die Gesundheit soll euch immer begleiten. Ihr habt durch eure Arbeit Richtwerte vorgegeben, an denen sich nachfolgende Vorstände messen lassen müssen. Es euch gleichzutun ist ein Ziel, dass sehr schwer zu erreichen ist. Wir werden uns aber alle Mühe geben eure Arbeit weiterzuführen und hoffen, dass ihr uns auch weiterhin als Ratgeber zur Seite steht.